

02 ■ HOCHSCHULSPIEGEL

03 ■ GREMIEN- UND ARBEITSKREISE

03 ■ THEMENREIHE GESUNDHEIT

03 ■ THEMENREIHE FORSCHUNG

05 ■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

05 ■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

08 ■ ARBEITSPLATZ FHÖV NRW

08 ■ PERSONALNACHRICHTEN

09 ■ AUS DEN ABTEILUNGEN

11 ■ KONTAKTE UND KOOPERATIONEN

12 ■ UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

12 ■ FHÖV IN DEN MEDIEN

12 ■ KULTURECKE

## Liebe Leserin, lieber Leser,

im März 2019 konnten wir bereits den vierten Abschlussjahrgang unseres hochschuleigenen Masterstudiengangs „Master of Public Management“ (MPM) verabschieden. Im Rahmen einer Graduierungsfeier in der Zentralverwaltung in Gelsenkirchen haben die Absolventinnen und Absolventen ihre Abschlüsse gebührend gefeiert. Nach fünf Semestern harter Arbeit hielten sie endlich die langersehnten Masterurkunden in ihren Händen.

Die diesjährige Prämierungsfeier war eine besondere, denn die Lehrveranstaltungen des 2016er Jahrgangs fanden erstmals an zwei Studienorten, in Gelsenkirchen und in Köln, statt. Dementsprechend wurde in diesem Jahr zum ersten Mal eine gemeinsame Graduierungsfeier durchgeführt. Doch nicht nur bei der Abschlussfeier, auch während des Studiums gab es bereits Berührungspunkt zwischen beiden Studienorten. So wurden im vierten Semester gemeinsam am Studienort Gelsenkirchen Wahlpflichtmodule und ein Managementprojekt durchgeführt. Der Master of Public Management ist in dieser Hinsicht ein gelungenes Beispiel für die gute Vernetzung unserer Hochschule – auch über die Grenzen der Studienorte hinaus.

Ich möchte dieses Vorwort unter anderem dazu nutzen, um unseren Absolventinnen und Absolventen ein großes Lob auszusprechen: Ihnen ist es gelungen, ein

anspruchsvolles Studium, das sich insbesondere durch viele Stunden des Selbststudiums auszeichnet, berufsbegleitend erfolgreich abzuschließen. Dies erfordert Disziplin und eine hohe Leistungsbereitschaft. Daher möchte ich auch Ihren Familien und Freunden danken, denn eine solche Doppelbelastung kann nicht ohne die Unterstützung des persönlichen Umfelds gemeistert werden.

Insgesamt erfreut sich unser hochschuleigener Master hoher Beliebtheit und wird daher seit September 2019 neben Gelsenkirchen und Köln auch in Bielefeld angeboten. Um noch mehr Menschen auf den MPM aufmerksam zu machen, werden aktuell Infoveranstaltungen seitens der Masterkoordination durchgeführt.

Ich freue mich sehr über die Entwicklung unseres Masterstudiengangs und hoffe, dass sich dieser positive Trend in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre des Newsletters!

Ihr

*Martin Bornträger*  
Präsident der FHÖV NRW



## ■ HOCHSCHULSPIEGEL

### ETHIK ALS BERUFSBEGLEITENDES ANGEBOT

Erstes Alumni-Netzwerk an der FHÖV NRW gegründet

Zu den immer wieder geäußerten Ideen für eine Weiterentwicklung der FHÖV NRW gehört der Aufbau von Ehemaligen-Netzwerken. In Duisburg hat sich nun Anfang 2019 unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Trappe eine „Alumni-Gruppe“ gegründet, die sich in regelmäßigen Abständen trifft und über Fragen einer „Ethik der öffentlichen Verwaltung“ diskutiert. Zu den Gründungsmitgliedern des Kreises, der noch vergrößert werden soll, zählen Lisa Beermann (Stadt Bottrop), Yeh-Roi Kim (Bezirksregierung Düsseldorf), Ioanna Spatharis (Innenministerium NRW) und Hannah Tegeler (Bezirksregierung Düsseldorf).

Den Startschuss bildet ein Workshop zum Thema „Führungsethik“. Hier geht es vor allem um die verantwortliche Ausübung von Macht im Rahmen einer asymmetrischen Führungsbeziehung. Gute Führung wird dabei bewusst als mehrdimensionales Geschehen aufgefasst, zu deren Gelingen sowohl Führungskräfte als auch Geführte in je unterschiedlicher Weise und mit je unterschiedlichem Gewicht beitragen.

Ziel des Netzwerks ist es, die ethische Reflexion verantwortlicher Herrschaft („responsible government“) auch über die engen Grenzen des Studiums hinaus als begleitendes Angebot zu etablieren. Gleichzeitig dient der regelmäßige Austausch einer kontinuierlichen Anbindung der Lehre an die Praxis und an die dort aufbrechenden Herausforderungen.

*Prof. Dr. Tobias Trappe*  
Abteilung Duisburg

### SACHVERSTÄNDIGER DER FHÖV NRW IM LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

Der von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vorgelegte Gesetzentwurf zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und weiterer wahlrechtlicher Vorschriften war Gegenstand einer öffentlichen Sachverständigenanhörung des Landtages am 15. Februar 2019 in Düsseldorf. Ein Schwerpunkt der Anhörung war die Frage nach der rechtlichen Zulässigkeit der Abschaffung der Stichwahl bei den Wahlen der Bürgermeister und Landräte aufgrund eines Änderungsantrags zweier Landtagsfraktionen.

Die Sachverständigenanhörung erfolgte in einer gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnungen des Landtages.

Als geladener Sachverständiger gab Prof. Dr. Frank Bätge eine gutachterliche Stellungnahme ab und beantwortete in der Anhörung entsprechende Fragen der Landtagsabgeordneten.

Die Stellungnahme und das Sitzungsprotokoll können unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de) eingesehen werden.

*Prof. Dr. Frank Bätge*  
Abteilung Köln

## ■ GREMIEN- UND ARBEITSKREISE

### TERMINHINWEIS

Die 177. außerordentliche Sitzung des Senats der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW findet am 2. April 2019 ab 11:30 Uhr in der Zentralverwaltung der FHÖV NRW, Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen statt.

## ■ THEMENREIHE GESUNDHEIT

### WENN'S IM OHR PFEIFT

Wer immer online ist, der steht auch unter Stress, was wiederum die Entstehung eines Tinnitus fördern kann. Bei einem Tinnitus hört der Betroffene beständig lästige Töne, ohne dass es eine Geräuschquelle gibt. Besonders zahlreich sind Menschen betroffen, deren Anspannungslevel dauerhaft zu hoch ist. Die Lebensqualität ist dann bedeutend eingeschränkt.

Bitte passen Sie auf sich auf!

Für das Gesundheitsmanagement

*Daniel Belavic*  
Zentralverwaltung

## ■ THEMENREIHE FORSCHUNG

### BESUCH DES FORSCHUNGSKOLLEGS ONLINE-PARTIZIPATION BEI OPEN.NRW

Die Orientierung des Forschungskollegs Online-Partizipation an den Bedarfen der Praxis hat sich als wesentlicher Erfolgsfaktor erwiesen. Auch in der zweiten Förderphase des Forschungskollegs, die im Januar 2019 begann, stellt die Zusammenarbeit der Forscherinnen und Forscher mit Praxispartnern einen wesentlichen Baustein dar. Dazu gilt es unter anderem, die Bedarfe der Praxis mit den Forschungsarbeiten der Kollegiatinnen und Kollegiaten des Forschungskollegs zu „matchen“ sowie für die Doktorandinnen und Doktoranden einen Betreuer aus der Praxis zu gewinnen.

Am 26. Februar 2019 besuchten Vertreterinnen und Vertreter des Forschungskollegs Online-Partizipation die Geschäftsstelle Open.NRW. Die Stabsstelle war bereits in der ersten Förderphase Praxispartner des



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besprechung

Kollegs und ist mittlerweile im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Für das Forschungskolleg nahmen die neu eingestellten Doktorandinnen und Doktoranden, die Koordinatoren Dr. Tobias Escher und Dr. Lars Heilsberger sowie Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking als stellvertretende Sprecherin teil.

Im Rahmen einer intensiven Vorstellungsrunde wurden zunächst die wissenschaftlichen Hintergründe sowie aktuelle Forschungsinteressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgestellt. Anschließend skizzierte Dr. Björn Fleischer von der Geschäftsstelle Open.NRW aktuelle Online-Partizipationsprojekte der Landesverwaltung und entsprechende Forschungsbedarfe. Dabei wurde deutlich, dass durchaus ähnliche Erkenntnisinteressen in Wissenschaft und Praxis bestehen. Ob und inwieweit es zu einer konkreten Kooperation beziehungsweise zu einer wissenschaftlichen Begleitung aktueller Beteiligungsprojekte des Landes durch das Forschungskolleg kommt, bleibt abzuwarten, da sich die Kollegiatinnen und Kollegiaten noch in der Themenfindung der Doktorarbeiten befinden.

*Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking*  
Abteilung Köln

## PERSONALENTWICKLUNG! ABER WIE?

Das Forschungszentrum Personal und Management (FPM) fördert ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, welches sich mit der Personalentwicklung im öffentlichen Sektor befasst. Hintergrund ist die Dienstrechtsreform in Nordrhein-Westfalen. Gemäß § 42 LBG NRW sind Behörden verpflichtet, Personalentwicklungskonzepte zu erstellen und regelmäßig fortzuentwickeln. Dies bedeutet, dass sich die Behörden darüber Gedanken machen müssen, wie die Kompetenzen der Beamtinnen und Beamten in Einklang mit den Anforderungen und Bedarfen der Verwaltung gebracht werden können.

Das vom Dienstrechtsexperten Prof. Dr. Boris Hoffmann sowie vom Wirtschaftswissenschaftler und Psychologen Prof. Dr. Andreas Gourmelon in Kooperation mit der Verwaltungswissenschaftlerin und Pädagogin Dr. Sabine Seidel vom Studieninstitut Ruhr durchgeführte Projekt befasst sich unter anderem mit der Frage, wie Personalentwicklungskonzepte gestaltet werden sollten. Dabei geht es selbstverständlich um den Inhalt solcher Konzepte, aber auch um deren Form sowie um den Prozess der Konzeptentwicklung, deren Erprobung und Implementierung. Im Rahmen des Projekts sollen rechtliche Erfordernisse, fachwissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen der Praxis berücksichtigt werden.

Erste Ergebnisse wurden bereits mit einer wissenschaftlichen Veröffentlichung in der Fachzeitschrift „Der Öffentliche Dienst“ dokumentiert. Praktikerinnen und Praktiker, die sich mit der Thematik befassen, sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Anliegen an Dr. Sabine Seidel zu wenden ([seidel@studieninstitut-ruhr.de](mailto:seidel@studieninstitut-ruhr.de)); gegebenenfalls wird ein weiterer Workshop zum Thema „Personalentwicklungskonzepte“ durchgeführt.

*Prof. Dr. Andreas Gourmelon*  
Abteilung Gelsenkirchen

## ■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

### WEITERBILDUNG-INTERN

Die Veranstaltungen für das Jahr 2019 stehen Ihnen auf der Seite „Weiterbildung Intern“ auf der Website der FHöV NRW zur Verfügung. Sie können sich zu allen Veranstaltungen anmelden.

21. März 2019	Veranstaltungsformat für Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatsprogramms „Professionell lehren an der FHöV NRW“ für eine nachhaltige Kompetenzerweiterung	FHöV NRW, Zentralverwaltung
22. März 2019	Lernförderliche Rückmeldungen	FHöV NRW, Zentralverwaltung
25. März 2019	Umgang mit Ausgrenzung, Rassismus und Radikalismus in der Hochschule	FHöV NRW, Zentralverwaltung
11. April 2019	Zwischen Chaos und Perfektion – Selbst- und Zeitmanagement	FHöV NRW, Zentralverwaltung
25. April 2019	ILIAS Basics	FHöV NRW, Studienort Gelsenkirchen
02. Mai 2019	ILIAS Basics	FHöV NRW, Abteilung Duisburg
02./03. Mai 2019	Praxiswerkstatt	Lichthof, Gelsenkirchen
09. Mai 2019	ILIAS Basics	FHöV NRW, Studienort Münster
16. Mai 2019	ILIAS Basics	FHöV NRW, Abteilung Köln
23. Mai 2019	Polizeiliches Fachenglisch	FHöV NRW, Zentralverwaltung
06./07. Juni 2019	Textarbeit – Lesen, Verstehen und lebhaftige Diskussionen fördern	Die Wolfsburg, Mülheim
10./11. Juli 2019	„Darf ich Sie kurz mal was fragen?“ – Gespräche mit Studierenden zielorientiert führen	Die Wolfsburg, Mülheim
16. September 2019	Flipped Classroom umsetzen – Wie man Lehrveranstaltungen didaktisch umdreht	FHöV NRW, Zentralverwaltung
18./19. November 2019	Grenzen der Zumutbarkeit? Der ethische Grundsatz „ultra posse nemo obligatur“ und seine Bedeutung für die polizeiliche Praxis	Die Wolfsburg, Mülheim

### Kontakt

Sabrina Käsele, Tel.: 0209/1659 - 1230  
[weiterbildung-intern@fhoev.nrw.de](mailto:weiterbildung-intern@fhoev.nrw.de)

## ■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

### FORTBILDUNG „SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN“

Geballte Schlagkraft der FHöV-Frauen

Gut 30 Frauen der FHöV NRW wurden am 13. März 2019 von Vizepräsidentin Prof.‘in Dr. Iris Wiesner in der Zentralverwaltung in Gelsenkirchen zur Fortbildung „Selbstverteidigung für Frauen der FHöV NRW“ begrüßt. Einfache, aber wirkungsvolle Techniken, um Angriffe abzuwehren, standen ebenso auf dem Programm, wie die Abwehr beim Würgen und bei Messerangriffen.

Morgens startete die Fortbildung zunächst mit Schlägen auf Pratzen (Schlagkissen). Diese Schläge wurden später unter anderem mit Kniestößen verbunden. Insbesondere einfache, robuste Techniken eignen sich für eine Abwehr unter Stress, so Trainer Ludwig Binder, 7. Dan Karate.



Immer wieder übten die Frauen mit ihren Partnerinnen die Techniken. Neben der Information, wo Treffer besonders wirksam sind, war es auch lehrreich zu erfahren, wie die jeweilige Technik bei einem selbst wirkt.

Nachmittags wurde die Befreiung aus einem Würgegriffe trainiert und Peter Simons, 5. Dan Karate, gab erste Hinweise, wie man sich am besten bei einem Messerangriff verhält. Besonders wichtig ist, sensibel gegenüber Distanzverletzungen zu sein und Gefahren richtig einzuschätzen.

Alles in allem war es ein erlebnisreicher und handlungsorientierter Tag, der allen Teilnehmerinnen große Freude, viel Aktivität und neue Kenntnisse für die Selbstverteidigung gebracht hat!

*Ines Zeitner*  
Abteilung Köln



Die Teilnehmerinnen des Kurses und die beiden Trainer  
(Foto: Sandra Warnecke, FHÖV NRW)

## PRAXISDIALOG

Aktuelle Entwicklungen im Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung (AV/R)



Interessiert verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Vorträge  
(Foto: Johann Ifflaender, FHÖV NRW)



Prof. Dr. Bernhard Frevel (Foto: Johann Ifflaender, FHÖV NRW)

Nach einer Auftaktveranstaltung im September 2018 zum Thema „Forschung an der FHÖV NRW“ hatte der Fachbereich AV/R am 7. Februar 2019 insbesondere die Ausbildungsleitungen der Kommunen, der Bezirksregierungen und der Deutschen Rentenversicherung zum zweiten Praxisdialog eingeladen. Die aktuellen Entwicklungen an der Fachhochschule standen im Zentrum der Betrachtung.

Der neue Präsident der FHÖV NRW, Martin Borntträger, eröffnete die Veranstaltung, stellte sich kurz vor und zeigte auf, welche Herausforderungen der Fachhochschule aktuell bevorstehen. Steigende Studierendenzahlen, der Ausbau des Lehrpersonals und die Erweiterung beziehungsweise die Neueröffnung von Studienorten seien sowohl Ausdruck des Fachkräftebedarfs der Verwaltungen und der Polizei als auch ein Indiz für die Attraktivität des Studiums. Zudem stünden neue Herausforderungen in der Weiter- und Neuentwicklung der Studiengänge bevor. All dies erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Hochschulverwaltung und den Lehrenden sowie einen kontinuierlichen Austausch mit den Studierenden und den Verantwortlichen in den ausbildenden Behörden.

Wie umfangreich die genannten Entwicklungen sind, verdeutlichte Hanna Ossowski, Kanzlerin der FHÖV NRW, die mit Zahlen, Daten und Fakten den Wachstumsprozess darstellte. Sie zeigte, dass die Fachhochschule den rasanten Anstieg der Studierendenzahlen bislang gut gemeistert hat.

Den ausführlichen Nachbericht zum Praxisdialog können Sie [hier](#) nachlesen.

*Prof. Dr. Bernhard Frevel*

Abteilung Münster, Sprecher des Fachbereichs AV/R

## MASTER OF PUBLIC MANAGEMENT (MPM)

Festliche Graduierungsfeier in Gelsenkirchen



Glückliche Absolventinnen und Absolventen (Foto: Jochen Tack)



Martin Bornträger, Präsident der FHÖV NRW (Foto: Jochen Tack)

Die FHÖV NRW zeichnete am 8. März 2019 40 Studierende aus ganz Nordrhein-Westfalen mit dem Master of Public Management (MPM) in der Zentralverwaltung in Gelsenkirchen aus. Neben Absolventinnen und Absolventen der Abteilung Gelsenkirchen durften sich erstmals Masterstudierende der Abteilung Köln über ihre Abschlüsse freuen.

„Die Erlangung des Masters of Public Management ist für unsere Studierenden ein wichtiger Baustein in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Deshalb freue ich mich, dass wir heute so viele qualifizierte Fachkräfte aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens verabschieden können“, erklärte Martin Bornträger, Präsident der FHÖV NRW, anlässlich der Feierstunde.

Für den Kölner Absolventen Ron-Roger Breuer haben sich die Anstrengungen des berufs begleitenden Studiums gelohnt: „Durch die gute Vernetzung von anwendbarer Theorie und Praxis sind neben den fachlichen Qualitäten auch die persönlichen Kompetenzen erweitert worden, was im dienstlichen Alltag sehr hilfreich ist.“

Insgesamt feierten 130 Freunde, Verwandte, Lehrende und Verantwortliche gemeinsam mit den frisch gebackenen Absolventinnen und Absolventen bei Live-Musik und Fingerfood. Nach erfolgreichem Studium und bestandener Prüfung dürfen sie nun den akademischen Grad „Master of Public Management“ führen.

Der Studiengang Master of Public Management richtet sich an Beschäftigte in öffentlichen Verwaltungen und verwaltungsnahen Institutionen, die sich persönlich weiterentwickeln und für zusätzliche Aufgaben qualifizieren möchten. Sie erwerben und erweitern berufs begleitend in Theorie und Praxis die erforderlichen Kompetenzen, um sich den Herausforderungen einer modernen Verwaltung zu stellen.

*Christopher Friedburg*

Zentralverwaltung

## ■ ARBEITSPLATZ FHÖV NRW

### PERSONALVERSAMMLUNG IN DUISBURG

Am 21. Februar 2019 fand die diesjährige Personalversammlung des Personalrats der Verwaltungsangehörigen der FHöV NRW an der Abteilung Duisburg statt. Erfreulicherweise nahmen rund 130 Beschäftigte an der Versammlung teil.

Der Vorsitzende des Personalrats, Guido Mäurer, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die rege Teilnahme. Er informierte die Beschäftigten darüber, dass eine elektronische Urlaubskarte und ein Ampelsystem im Gleitzeit-Programm an der FHöV NRW eingeführt werden sollen. Weiterhin gab er bekannt, dass im Vorfeld des Betriebsausflugs in Bielefeld am 11. Juli 2019 eine kurze Personalversammlung stattfinden wird. Im Anschluss folgte das Grußwort des neuen Präsidenten der FHöV NRW, Martin Borntreger, mit einem Ausblick auf das Jahr 2019.

Daraufhin berichtete Michael Shraer, Vorsitzender des Hauptpersonalrates, über die aktuellen Vorgänge aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern NRW und gab einen kurzen Ausblick auf die Digitale Verwaltung, da Stephan Hix, Fachberater Digitalisierung im Hauptpersonalrat, erkrankt war.

Peter Neubauer, Gewerkschaftssekretär bei ver.di, konnte ebenfalls nicht an der Personalversammlung teilnehmen, da er die zentralen Warnstreiks in der folgenden Woche organisierte.

Andrea Nagel, Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten, stellte das Beratungsangebot für die Kinderbetreuung und für die Pflege von Angehörigen vor und berichtete über die Informationsveranstaltungen an den Studienorten.

Abschließend gab Tim Neubauer, Verwaltungsleiter am Studienort Bielefeld, einige Hinweise zum Programmablauf des diesjährigen Betriebsausflugs in Bielefeld.

Im Anschluss an die Redebeiträge bestand die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen bei Kaffee und Gebäck auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

*Der Personalrat der Verwaltungsangehörigen*

## ■ PERSONALNACHRICHTEN

### Wir suchen Verstärkung!

Die FHöV NRW bietet auch in diesem Jahr wieder viele interessante Stellen in Verwaltung und Lehre an. Alle Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Aus der Verwaltung

#### Einstellungen

#### Herzlich willkommen an der FHöV NRW!

- Seit dem 1. März 2019 unterstützen Heike Lücking und Christopher Friedburg das Dezernat 11 in der Zentralverwaltung der FHöV NRW. Herzlich willkommen!
- Nicole Konkol ist seit dem 1. März 2019 als Studierendenberaterin an der Abteilung Gelsenkirchen tätig. Wir wünschen einen guten Start!



## Vorstellungen



Mein Name ist Christopher Friedburg, ich bin 32 Jahre alt und lebe in Essen. Seit dem 1. März 2019 unterstütze ich das Dezernat 11 in der Zentralverwaltung der FHÖV NRW.

Nach einem Masterstudium an der Universität Duisburg-Essen forschte und lehrte ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der dortigen Abteilung für Didaktik der Geschichte und am DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Kontingenzbewältigung durch Zukunftshandeln“. Danach wechselte ich in den Friedrich Verlag in Seelze-Velber (Region Hannover) und durchlief ein Volontariat zum Redakteur und Fachjournalisten. Dort war ich zuletzt für die Bildungsmedien in den Fachbereichen Geschichte, Wirtschaft und Politik verantwortlich.

Meine Leidenschaften sind das Schreiben, das Forschen, (digitale) Bildungsmedien, das Lehren und Lernen für die (Berufs-)Praxis und Tischtennis.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und auf eine angenehme Zusammenarbeit!

*Christopher Friedburg*  
Zentralverwaltung



Ich bin Heike Lücking, 44 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserer fünfjährigen Tochter in Essen-Steele.

Mein Herz schlug schon immer für das Schreiben und den Journalismus. Als Kind wollte ich Reporterin werden und habe nach dem Abitur Kommunikationswissenschaft an der Universität GH Essen, der Universität van Amsterdam und der Högskolan i Skövde (Schweden) studiert.

Später merkte ich, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit noch vielfältiger ist und sammelte nach dem Studium Arbeitserfahrung in Agenturen, in einem Konzern und bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Mülheim an der Ruhr. Zuletzt war ich an der Hochschule Ruhr West für den Auf- und Ausbau des Bereichs PR und Marketing zuständig und freue mich nun auf neue Herausforderungen im Dezernat 11 der FHÖV NRW!

*Heike Lücking*  
Zentralverwaltung

## AUS DEN ABTEILUNGEN

DU

### EXKURSION ZUM OBERLANDESGERICHT DÜSSELDORF

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Öffentliches Handeln, Beschaffung und Wettbewerb“ besuchten Studierende der Abteilung Duisburg am 13. Februar 2019 gemeinsam mit den Lehrenden Dr. Sabine Rinck und Dr. Christoph Johannsbauer den Vergabesenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf. Geleitet wurde die Sitzung von der Vorsitzenden Richterin, Dr. Christine Maimann.

Der Vergabesenat ist für Beschwerden gegen die Entscheidungen der Vergabekammern in NRW und des Bundes zuständig. Der Kurs verfolgte einige Sitzungstermine des Senats und verschaffte sich so einen Einblick in das Europäische Vergaberecht. Unter anderem wurde über die Rechtmäßigkeit einer kommunalen Ausschreibung zur Essensversorgung in Kitas



Studierende der Abteilung Duisburg vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf  
(Foto: FHÖV NRW)

mit Bio-Produkten verhandelt. Weitere Verfahren beschäftigten sich mit der Eignungsprüfung von Bietern und ihren notwendigen Referenzen sowie ganz generell mit dem Begriff des öffentlichen Auftraggebers im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Die Studierenden hatten hierbei die Gelegenheit ihre bis dahin erlangten Kenntnisse des Vergaberechts praxisnah zu vertiefen. Neben diesen vergaberechtlichen Aspekten konnten sich die Studierenden auch einen Eindruck von der Atmosphäre und von den Gepflogenheiten bei Gericht verschaffen.

*Dr. Christoph Johannisbauer*  
Abteilung Duisburg

GE

## NEUER LEITER DER ABTEILUNG GELSENKIRCHEN

Norbert Wolf – vom Lehrenden zum Abteilungsleiter

Norbert Wolf leitet seit dem 1. März 2019 die Abteilung Gelsenkirchen der FHöV NRW. Er tritt damit die Nachfolge von Helmut Wälter an, der mit Ablauf des 28. Februar in Pension ging und in Hagen feierlich verabschiedet wurde.

Wolf ist Polizeibeamter im 42. Dienstjahr, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Der 57 Jahre alte Ratinger lehrt seit 2007 die Fächer Kriminologie und Kriminalistik an der FHöV NRW. Darüber hinaus engagiert er sich im Fachbereich Polizei, dessen stellvertretender Sprecher er von 2009 bis 2011 war. Außerdem vertrat er für zwei Jahre die Interessen der Lehrenden im Senat der Hochschule.

Auch an anderen Stellen in der Selbstverwaltung konnte Wolf Spuren hinterlassen: Er hat auf Landesebene die Modulkoordination für das Hauptstudium 2 übernommen und war von 2013 bis 2019 Landesfachkoordinator für Kriminalistik und Kriminaltechnik. Als Dozent lehrte er zuletzt an den Studienorten Duisburg und Mülheim an der Ruhr. Aktuell befindet er sich in einer Phase des Übergangs – an zwei Tagen der Woche geht er trotz der neuen Aufgaben noch seiner Lehrverpflichtung nach: „Mir ist wichtig, dass die Studierenden in den Kursen eine Kontinuität haben.“

Eine Kontinuität, für die Wolf auch als Abteilungsleiter steht – schließlich kennt er die Hochschule und ihre Abläufe. Nun freut er sich auf die Herausforderung, die Abteilung mit den vier Studienorten Gelsenkirchen, Dortmund, Hagen und Herne in die Zukunft zu führen: „Ich möchte die positive Entwicklung der FHöV NRW an



Martin Borntäger, Präsident der FHöV NRW, (links) gemeinsam mit Norbert Wolf

der Abteilung Gelsenkirchen weiter vorantreiben und dabei stets im Gespräch mit dem Präsidium, den Gremien und den anderen Abteilungen bleiben.“ Besonders mit Blick auf die steigenden Studierendenzahlen, die Gewinnung von Lehrbeauftragten und die Verschiedenartigkeit der Studiengänge sieht er wichtige Handlungsfelder: „Da erfordert die neue Funktion eine Menge Einarbeitung, selbst wenn man aus der Hochschule kommt und die Strukturen kennt.“

Wir danken Helmut Wälter für seine geleistete Arbeit und wünschen Norbert Wolf für seine zukünftigen Aufgaben alles Gute und viel Erfolg!

*Christopher Friedburg*  
Zentralverwaltung



## ■ KONTAKTE UND KOOPERATIONEN

### ILIAS-INFOVERANSTALTUNG ZUM AUSLANDSSTUDIUM - AUFZEICHNUNG VERFÜGBAR

Für die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2018 im Fachbereich AV/R fand am 19. März 2019 um 15.00 Uhr auf ILIAS eine Infoveranstaltung zum Auslandsstudium 2020 statt.

Die Veranstaltung informierte mithilfe einer Präsentation über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums und über dessen Ablauf – von der Bewerbung im Sommer 2019 bis zur Rückkehr nach Deutschland (spätestens Weihnachten 2020). Die Studierenden konnten währenddessen im Chat Fragen stellen.

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet, Sie finden sie unter ILIAS „Gruppen und Diskussionsforen“ --> „Studienjahr 2018/19“ --> „Online Infoveranstaltung – Auslandsstudium“ --> Adobe Meetings.

*Ruth Dreidoppel und Alexandra Kohtz*  
Zentralverwaltung, International Office



Foto: Jan von Allwörden/DAAD

### DIGITALISIERUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Das EU-Förderprogramm Erasmus+ setzt zunehmend auf Digitalisierung. Was bedeutet das und was kann man damit erreichen? Hauptsächlich soll eine Vereinfachung administrativer Tätigkeiten erzielt werden, um Mobilitätsmaßnahmen attraktiver zu machen. Ein Beispiel, das auch viele Studierende der FHöV NRW kennen, ist das „learning agreement“. Diese Vereinbarung über Kursauswahl und Anerkennung kann inzwischen komplett ohne Papierversion erstellt werden, was die Vorbereitung eines Auslandsstudiums einfacher und schneller macht.

Im Artikel „Digitale Internationalisierung – Weg in die Zukunft (?)“<sup>1</sup> (Euroletter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, DAAD) werden verschiedene digitale Komponenten vorgeschlagen, die einen Auslandsaufenthalt ergänzen können. An der FHöV NRW werden schon einige digitale Angebote genutzt, etwa die Sprachkurse über OLS, den „online linguistic support“. Andere werden sogar schon selbst bereitgestellt: Zur Vor- und Nachbereitung der Auslandsaufenthalte gibt es beispielsweise verschiedene Foren in der ILIAS-Gruppe „Auslandsstudium“.

„Betrachtet man bereits laufende Erasmus+ Projekte [...], so lassen sich im Bereich des Lernens und Lehrens in einer Vielzahl von Projekten digitale Komponenten erkennen. So findet man Onlinemodule, E-Learning, virtuelle und gemischte Mobilitäten, Fernlernmethoden und virtuelle Klassenräume, aber auch Onlineplattformen, MOOCs, Blogs und OER.“<sup>2</sup> Was hier kompliziert und ungewohnt klingt, ist an der FHöV NRW teilweise schon gelebte Realität – jedenfalls für die Studierenden!

Darum ist das Thema Digitalisierung weder neu noch kompliziert, sondern wird – auch an anderen Hochschulen – oft in kleineren Projekten umgesetzt, um den Lernerfolg oder eben auch die Internationalisierung zu erleichtern und zu unterstützen. Die Hochschulen sind dabei unterschiedlich aufgestellt, einige nutzen exzessiv Social Media, andere haben sich entschieden, bewusst nicht alles digital zu zeigen. Die FHöV NRW schneidet jedenfalls im Vergleich gar nicht so schlecht ab, weshalb wir diesen Weg auch in Zukunft weiter gehen werden.

*Ruth Dreidoppel*  
Zentralverwaltung, International Office

<sup>1</sup> DAAD-Euroletter, Ausgabe 65, S. 27 bis 31

<sup>2</sup> DAAD-Euroletter, Ausgabe 65, S. 29



## ■ UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

### VON BIENEN UND BAUERN

Zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in Bayern

Innerhalb von 14 Tagen mussten die Initiatorinnen und Initiatoren des Volksbegehrens (VB) „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ (kurz: „Rettet die Bienen“) 950.000 Stimmberechtigte zur Unterschrift gewinnen. Zur Begründung hieß es: „Gegenwärtig wird in Bayern ein dramatischer Artenverlust bei verschiedenen Gruppen von Tieren und Pflanzen festgestellt. Gerade der drastische Rückgang der Artenvielfalt bei den Insekten (insbesondere bei den Bienen und Schmetterlingen), den Amphibien, den Reptilien, den Fischen, den Vögeln und den Wildkräutern ist durch einschlägige Untersuchungen eindeutig nachgewiesen. Gründe hierfür sind der übermäßige Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden sowie die strukturelle Verarmung der Landschaft. Jede verlorene Art und jeder gestörte Lebensraum ist nicht nur ein Verlust des natürlichen Gefüges, sondern auch ein Verlust an der Schönheit der bayerischen Heimat und eine Beeinträchtigung der Lebensqualität der Menschen.“ (Siehe auch: [www.volksbegehren-artenvielfalt.de](http://www.volksbegehren-artenvielfalt.de))

Dem Volksbegehren lag ein kompletter Entwurf zur Verbesserung und Ergänzung des Bayerischen Naturschutzgesetzes zugrunde. Ein neuer Artikel zur Artenvielfalt will die Lebensräume von Flora und Fauna erhalten und verbessern. Bis 2030 sollen mindestens 30 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus bewirtschaftet sein. Zudem soll der Naturschutz eine Aufgabe der pädagogischen Aus- und Fortbildung werden.

Den ausführlichen Bericht zu diesem Thema können Sie [hier](#) nachlesen.

*Dr. Werner Glenewinkel & Prof. Dr. Erhard Treutner*

## ■ FHÖV IN DEN MEDIEN

### Neuer Präsident der FHÖV NRW

[> Zum Artikel](#)

„Ein ganzes Unglück verdrießt uns nicht so sehr,  
wie ein nur zur Hälfte eingetroffenes Glück.“

Karl Gutzkow

(1811 - 1878, deutscher Schriftsteller, Dramatiker und Journalist)

#### IMPRESSUM

**Herausgeber** Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, FHÖV NRW  
**Redaktion** Ruth Dreidoppel, Alexandra Hegemann, Kathrin Lüning, Stefan Geitel, Christopher Friedburg  
Sandra Warnecke, Andrea Niedzwetzki (V. i. S. d. P.)  
**Fotos** FHÖV NRW, Externe Autoren, Jochen Tack  
**Satz** Isabel Hötte

Den nächsten Erscheinungstermin der neuen Ausgabe der FHÖV Aktuell, sehen Sie im [Newsletterkalender](#).

Sie erreichen das Redaktionsteam unter: [newsletter@fhoev.nrw.de](mailto:newsletter@fhoev.nrw.de)

